

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 155 (1989)

Heft: 4

Artikel: Authentizität als grosse Stärke

Autor: Gysling, Erich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Authentizität als grosse Stärke



Ulrich Gysling,
Chefredaktor
Fernsehen DRS

In Diskussionen wird immer wieder festgestellt, das Medium Fernsehen sei in besonderem Masse geeignet, in kritischen Situationen als Mittel der Massenbeeinflussung eingesetzt zu werden. Als Klassebeispiel gilt der Vietnam-Krieg, der den Amerikanern Tag für Tag so in die Wohnstube getragen worden sei, dass schliesslich der Rückzug der USA unausweichlich geworden sei. Ähnliche Überlegungen formulierten in jüngerer Zeit auch die Regierungen Israels und Südafrikas, welche erklärten, die TV-Berichterstattung über Unruhen hätte diese erst recht angeheizt.

Technischer Aufwand ist gross

Die Stärke des Fernsehens besteht zweifellos in der Wiedergabe von Aktion. Ein weiterer Vorteil liegt in der hohen Authentizität begründet, welche vor allem durch die optische Komponente zustande gebracht wird. Schwerer tut sich das Medium im allgemeinen mit der Analyse. Schliesslich ist auch nicht zu übersehen, dass die technischen Gegebenheiten des Fernsehens (aufwendige Technik, mehrköpfige Equipen, Ausleuchtungsbedarf usw.) Ereignisse im äusserlichen Ablauf rein durch die Tatsache seiner Anwesenheit beeinflusst.

In der Krise kommt deshalb dem Fernsehen eine ganz bestimmte Funktion zu:

— Der Wert des Fernsehens als authentisches Medium gewinnt dort an Geltung, wo es darum geht, der Öffentlichkeit einen Einblick in die Handlungsfähigkeit der eigenen Behörden zu vermitteln. Eine Führung, die ihre Präsenz unter Beweis stellen will, wird sich in kritischen Situationen dem Publikum sichtbar zur Darstellung bringen müssen.

— Glaubwürdigkeit erreicht das Medium durch den Einsatz von Personen, die dem Zuschauer bereits aus dem normalen Betrieb vertraut sind. Noch mehr als beim Radio kommt es dabei auf die Berücksichtigung psychologischer Aspekte an, die bis zur Wahl der Bekleidung reichen. Dazu gehört auch die Einheit von Dekor, Zeit und Bildführung.

